

## **Dräger CC-Vision GDS**

### **Gebrauchsanweisung**

Konfigurations- und Kalibriersoftware  
für stationäre Dräger Gaswarngeräte



# Inhaltsverzeichnis

1	Zu Ihrer Sicherheit.....	4
2	Kompatibilität.....	5
3	Verwendungszweck .....	6
3.1	Einsatzzweck .....	6
3.2	Nutzen für den Anwender.....	6
4	Dräger CC-Vision GDS installieren.....	7
5	Hinweise zum Umgang mit der Gebrauchsanweisung.....	8
5.1	Dokumentationen im Zusammenspiel .....	8
5.2	Konventionen der Schreibweise.....	8
5.3	Hilfesystem .....	8
6	Dräger CC-Vision GDS starten.....	9
7	Mit Dräger CC-Vision GDS arbeiten.....	10
7.1	Übersicht.....	10
7.2	Schaltflächen bei Dräger CC-Vision GDS.....	10
8	Datenübertragung zwischen Gaswarngerät und Dräger CC-Vision GDS.....	11
8.1	Daten vom Gaswarngerät auslesen .....	11
8.2	Schnittstelle einrichten.....	11
8.3	Daten an das Gaswarngerät senden .....	11
8.4	Gerätefenster .....	12
8.5	Geräte-Identifikation .....	12
8.6	Gerätestatus .....	13
8.7	Datenlogger (nur für Polytron 7000).....	13
8.8	Datum & Uhrzeit (nur für Polytron 7000).....	13
8.9	Sensor kalibrieren (nur für Polytron 7000) .....	13
8.10	Kommentar.....	13
8.11	Sprachen (nur für Polytron 7000).....	14
8.12	Kopieren von Gerätekonfigurationen.....	14
8.13	Sensor - Bezeichnung des Sensors (nur für Polytron 7000).....	15
8.14	Transmittermodule (nur für Polytron 7000) .....	15
9	Kalibrieren mit Dräger CC-Vision GDS.....	16
9.1	Kalibrieroptionen.....	16
9.2	Kalibriergaseinstellungen .....	16
9.3	Wichtige Sicherheitshinweise zum Kalibrieren.....	17
9.4	Kalibriervorgang.....	18
10	Gerätefenster Dräger PIR 7X00.....	19
10.1	Geräte-Übersicht.....	20
10.2	Gerätestatus.....	21
10.3	HART-Einstellungen .....	22
10.4	Konfiguration .....	23
10.5	SIL-Einstellungen .....	24
10.6	Analog-Schnittstelle.....	25
10.7	Kalibrierung.....	27

10.8	Kommentare.....	30
10.9	Sensor Übersicht.....	30
10.10	<Messgas> -IR -Sensor.....	31
11	Protokolle in Dräger CC-Vision GDS.....	32
12	Menü.....	33
12.1	Menü Datei.....	33
12.2	Menü Bearbeiten.....	35
12.3	Menü Kommunikation.....	35
12.4	Menü Extras.....	36

# 1 Zu Ihrer Sicherheit

## Gebrauchsanweisung beachten

Jede Handhabung der PC-Software Dräger CC-Vision GDS setzt die genaue Kenntnis und Beachtung dieser Gebrauchsanweisung voraus.

Die PC-Software ist nur für die beschriebene Verwendung bestimmt.

## Sicherheitssymbole in dieser Gebrauchsanweisung

In dieser Gebrauchsanweisung werden eine Reihe von Warnungen bezüglich einiger Risiken und Gefahren verwendet, die beim Einsatz des / der Gerätes / PC-Software auftreten können. Diese Warnungen enthalten "Signalworte", die auf den zu erwartenden Gefährdungsgrad aufmerksam machen sollen. Diese Signalworte und die zugehörigen Gefahren lauten wie folgt:

### **WARNUNG**

Tod oder schwere Körperverletzung können auf Grund einer potentiellen Gefahrensituation eintreten, wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

### **VORSICHT**

Körperverletzungen oder Sachschäden können auf Grund einer potentiellen Gefahrensituation eintreten, wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

Kann auch verwendet werden, um vor leichtfertiger Vorgehensweise zu warnen.

### **Hinweis**

Zusätzliche Information zum Einsatz des / der Gerätes / PC-Software.

## 2 Kompatibilität

### Minimale Systemanforderungen

Betriebssystem:	Microsoft ® Windows ® 2000, Windows XP
Prozessor:	min. Intel Pentium oder vergleichbar
Arbeitsspeicher:	16 MB RAM
Schnittstellen:	ein freier COM-Port
	ein freier USB-Port

Microsoft ® und Windows ® sind eingetragene Marken.

### Kompatible Geräte

- Dräger Polytron 7000 (im Folgenden "Polytron 7000" genannt).
- Dräger PIR 7000 / Dräger PIR 7200 (im Folgenden "Dräger PIR 7X00" genannt).

### Treiber

- USB-DIRA für Polytron 7000
- USB-ICOM für Dräger PIR 7X00

Die Treiber für die Adapter "USB-DIRA" (83 17 409) für Polytron 7000 und "USB PC-Adapter PIR 7000" (68 11 663) befinden sich auf der Installations-CD.

## **3 Verwendungszweck**

### **3.1 Einsatzzweck**

Die PC-Software Dräger CC-Vision GDS dient zur Konfiguration und Kalibrierung der Gaswarngeräte **Polytron 7000** und **Dräger PIR 7X00**.

### **3.2 Nutzen für den Anwender**

Mit Dräger CC-Vision GDS wird eine komfortable und zeitsparende Konfiguration, Kalibrierung, Überprüfung und Dokumentation der oben genannten Gaswarngeräte ermöglicht.

## 4 Dräger CC-Vision GDS installieren

### So gehen Sie vor

- Installations-CD in CD-ROM-Laufwerk einlegen.
- Falls die Installationsroutine nicht automatisch startet: Setup.exe aufrufen.
- Sprache auswählen.
- Den Installationsanweisungen folgen.

### Ergebnis

1. Dräger CC-Vision GDS wird automatisch im Verzeichnis **C:\Draeger\CC-Vision GDS** installiert. Eine in dem Verzeichnis vorhandene Version wird überschrieben.
2. Verknüpfungen zum Programm werden auf den Desktop und in das Startmenü kopiert.

<b><i>Hinweis</i></b>
Installation nur möglich, wenn Administratorrechte vorliegen.

## 5 Hinweise zum Umgang mit der Gebrauchsanweisung

### 5.1 Dokumentationen im Zusammenspiel

Bitte nutzen Sie die Gebrauchsanweisung der Dräger CC-Vision GDS unbedingt in Kombination mit den Gebrauchsanweisungen der eingesetzten Gaswarngeräte.

PDF-Dateien der Gebrauchsanweisungen der Geräte sowie Datenblätter der Sensoren sind über die Dräger CC-Vision GDS aufrufbar.

### 5.2 Konventionen der Schreibweise

In dieser Anleitung werden die folgenden Kennzeichnungen verwendet:

Arbeitsschrittfolgen:	• ... • ... • ...
Aufzählungen für die (Vollständigkeits-)Kontrolle:	1. ... 2. ... 3. ...
Handlungsoptionen:	a) ... b) ... c) ...
Aufzählungen im Text	<input type="checkbox"/> ... <input type="checkbox"/> ... <input type="checkbox"/> ...
Schaltflächen und Menü-Items:	<b>Auswahl</b>

### 5.3 Hilfesystem

Zusätzlich zu der Gebrauchsanweisung, die dem Software-Paket beiliegt, ist ein umfangreiches Hilfesystem in die PC-Software Dräger CC-Vision GDS integriert.

Über das Fragezeichen im Menü können Sie die Hilfe-Funktion aufrufen.

Alle Erläuterungen aus der Gebrauchsanweisung finden Sie auch in der Dräger CC-Vision GDS Hilfe.



## 6 Dräger CC-Vision GDS starten

### So gehen Sie vor

Es gibt zwei Möglichkeiten Dräger CC-Vision GDS zu starten:

- a) mit einem Doppelklick auf das Dräger CC-Vision GDS Symbol auf dem Desktop oder
- b) im Windows-Menü unter **Start - Programme - Dräger** den Menüpunkt **CC-Vision GDS** wählen.

Nach der Installation ist der Kennwortschutz automatisch deaktiviert.

Bei aktiviertem Kennwortschutz folgt die Eingabe von Benutzernamen und Passwort.

Vorkonfiguriert sind die Standardeinstellungen:

Benutzername:	Admin
Passwort:	Admin

## 7 Mit Dräger CC-Vision GDS arbeiten

### 7.1 Übersicht

Mit der Dräger CC-Vision GDS können die stationären Gaswarngeräte **Polytron 7000** und **Dräger PIR 7X00** konfiguriert, kalibriert und überprüft werden.

In diesem Kapitel sind die Schaltflächen aufgeführt, wie sie in der Dräger CC-Vision GDS auf der Benutzungsoberfläche verfügbar sind.

### 7.2 Schaltflächen bei Dräger CC-Vision GDS

Zunächst werden alle Konfigurationsdaten eines angeschlossenen Gaswarngerätes auf den PC übertragen. Dazu stehen in der Schaltflächenleiste mehrere Schaltflächen zur Verfügung.

Die Schaltflächenleiste verfügt über alle Elemente zur schnellen Anwahl einer Funktion.



Daten vom **Polytron 7000** empfangen



Daten vom **Dräger PIR 7X00** empfangen

Nach der Datenübertragung erscheinen die Geräteeinstellungen im Gerätefenster. Jetzt können Geräteparameter eingesehen und geändert werden, oder es kann eine Kalibrierung oder ein Begasungstest vorgenommen werden.

Im Anschluss an die Bearbeitung **müssen** die Gerätedaten an das Gaswarngerät zurückgesendet werden. Dazu steht folgende Schaltfläche zur Verfügung:



Daten an das Gerät senden

Geräte- oder Sensordaten können auch als Datei gespeichert werden. Damit besteht die Möglichkeit, Konfigurationsdateien zu erzeugen, auf dem PC zu speichern und bei Bedarf zu übertragen.

## 8 Datenübertragung zwischen Gaswarngerät und Dräger CC-Vision GDS

### 8.1 Daten vom Gaswarngerät auslesen

#### So gehen Sie vor

- Gaswarngerät anschließen und einschalten:

Polytron 7000:	In Sichtverbindung zum Dräger Infrarot-Adapter (DIRA) bringen.
Dräger PIR 7X00	Mittels seriellen oder HART®-Adapter an die Dräger CC-Vision GDS anschließen. Serieller Adapter: "USB PC-Adapter PIR 7000", Best. Nr.: 68 11 663 Treiber: CDM_Setup.exe, befindet sich auf Installations-CD, oder HART-Adapter (z.B.: SMAR Research model HI 321)

HART® ist eine eingetragene Marke.

- Dräger CC-Vision GDS starten.

### 8.2 Schnittstelle einrichten

- Menü **Extras - COM-Ports** anwählen und gewünschte Schnittstelle selektieren
- Konfiguration auslesen (entweder über Menü oder Schaltfläche):



- Im Menü **Kommunikation - Daten empfangen** anwählen oder
- entsprechende Schaltfläche betätigen

#### Ergebnis

Das Gerätefenster mit den Daten des Gaswarngerätes erscheint.

### 8.3 Daten an das Gaswarngerät senden

#### Voraussetzungen

- Gaswarngerät ist angeschlossen und eingeschaltet.
- COM-Port, an dem das Gerät angeschlossen ist, ist ausgewählt.
- Daten, die an das Gerät gesendet werden sollen, sind in geöffnetem und aktivem Gerätefenster angezeigt.

#### So gehen Sie vor

- Konfiguration zum Gerät senden, entweder über Menü oder Schaltfläche:
- Im Menü **Kommunikation - Daten senden** anwählen oder
  - Schaltfläche betätigen



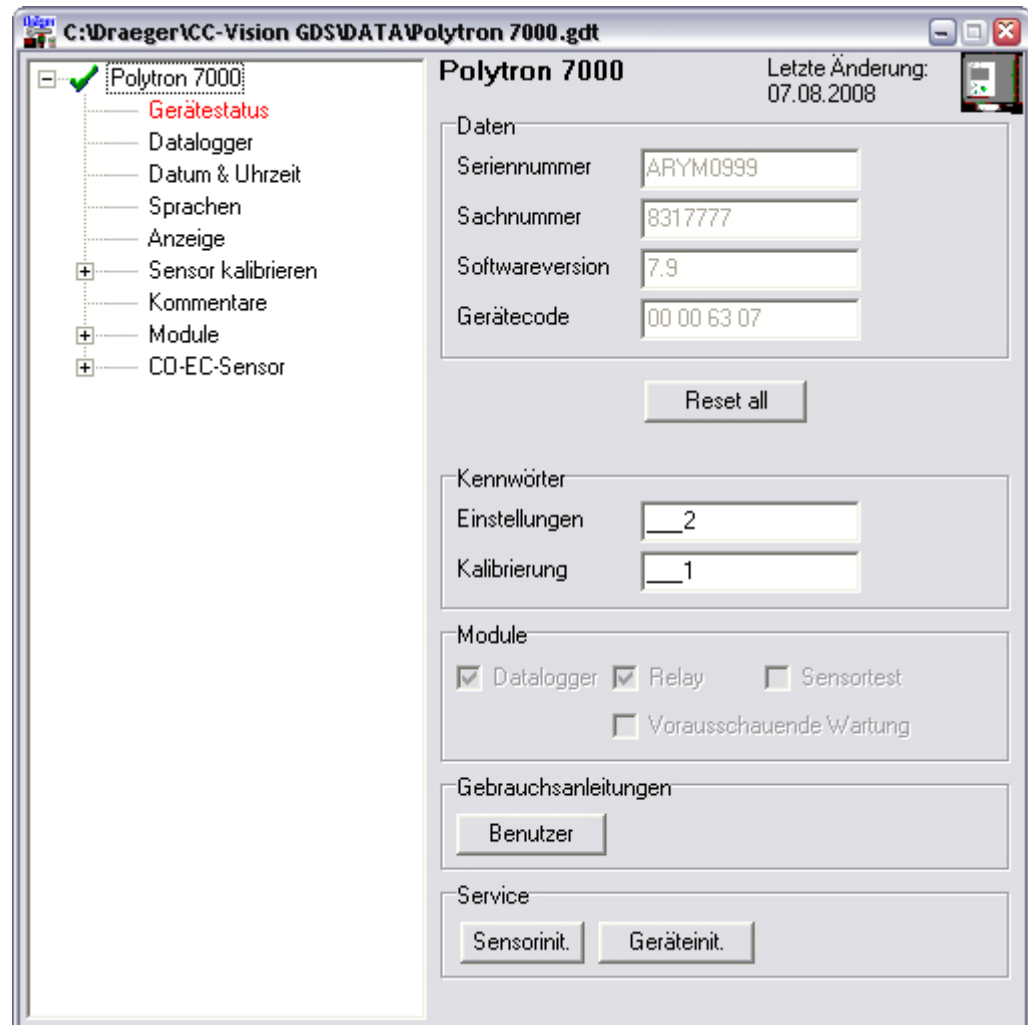
#### Ergebnis

Parameter aus Dräger CC-Vision GDS sind an das Gaswarngerät übertragen, vorherige Einstellungen des Gaswarngerätes sind überschrieben.

## 8.4 Gerätefenster

Das Gerätefenster stellt die vom Gaswarngerät empfangenen Daten oder die aus einer Datei (Dateityp \*.gdt) aufgerufenen Daten dar.

Auf der linken Seite des Gerätefensters ist das Menü in einer Baumstruktur sichtbar. Durch Anwählen des gewünschten Menüpunktes werden auf der rechten Seite die entsprechenden Daten dargestellt und können hier auch ggf. verändert werden. Grau hinterlegte Werte können nicht verändert werden.



## 8.5 Geräte-Identifikation

Unter der Bezeichnung des Gerätes (oberste Auswahl im Gerätefenster-Menü) werden Gerätedaten angezeigt, die das Gaswarngerät beschreiben. Darüber hinaus wird auch über die Ausstattung informiert.

## 8.6 Gerätestatus

Unter **Gerätestatus** werden Fehler und Warnungen, sowohl bezogen auf das Gaswarngerät als auch bezogen auf einzelne Sensoren, angezeigt.

### Hinweis zu Farbmarkierungen

- Rote Markierungen im Gerätefenster-Menü weisen auf vorliegende Fehler oder Warnungen hin.
- Der Auswahltext erscheint in rot.
- Zusätzlich sind alle zu dem betreffenden Punkt gehörenden Verzweigungen mit einem roten Haken markiert.

## 8.7 Datenlogger (nur für Polytron 7000)

Die Einstellungen des Datenloggers (Datenspeicher für Messwerte und Ereignisse) werden angezeigt und können verändert werden.

## 8.8 Datum & Uhrzeit (nur für Polytron 7000)

Hier sind Datum, Datumsformat, Uhrzeit und Zeitformat des Gaswarngerätes abrufbar und veränderbar.

- Die Daten werden über Betätigen der Schaltfläche **Empfangen** vom Gerät ausgelesen und angezeigt.
- Mit Betätigen der Schaltfläche **Senden** werden PC-Datum, PC-Uhrzeit und die angegebenen Formate zum Gaswarngerät übertragen.

## 8.9 Sensor kalibrieren (nur für Polytron 7000)

Es werden die Kalibrierparameter des Sensors angezeigt:

- Nächstes Kalibrierdatum (sofern vorhanden),
- Gas und
- Einheit des Gases,
- Messeinheit.

Im Gerätefenster-Menü können nun die verschiedenen Kalibrierfunktionen ausgewählt werden:

- Nullpunkt,
- Empfindlichkeit.

Näheres zum Kalibrieren finden Sie im Kapitel "**Kalibrieren mit Dräger CC-Vision GDS**" auf Seite 16.

## 8.10 Kommentar

Hier können 10 Zeilen Kommentar zum Gerät mit jeweils bis zu 80 Zeichen eingetragen werden.

Die Beschriftung der Kommentarzeilen kann im Menü **Extra - Optionen** festgelegt werden.

## 8.11 Sprachen (nur für Polytron 7000)

Hier können die vom Gerät unterstützten Sprachen ausgewählt werden.

## 8.12 Kopieren von Gerätekonfigurationen

Es ist möglich mit der Dräger CC-Vision GDS Gerätekonfigurationen zu kopieren.

Hierbei ist wie folgt zu verfahren:

1. Verbindung zu einem Polytron 7000 mit gestecktem Sensor herstellen.
2. Gerätekonfiguration aus einem Polytron 7000 mit Dräger CC-Vision GDS herunterladen.
3. Gerätekonfiguration ggf. verändern und abspeichern (\*.gdt-Datei). Für jedes Messgas ist eine separate \*.gdt-Datei (**Master-Konfigurationsdatei**) zu erstellen.  
Es können auch noch nachträgliche Konfigurationsänderungen (außer Messgas und Sensor-Änderungen) im **Offline-Betrieb** (ohne Verbindung zum Transmitter) vorgenommen werden.
4. Diese **Master-Konfigurationsdatei** kann nun benutzt werden, um weitere Polytron 7000 Transmitter zu konfigurieren. Hierzu müssen lediglich eine Verbindung zum entsprechenden Transmitter hergestellt und die Daten über die Schaltfläche **Daten zum Gerät senden** übertragen werden.

Hierbei sind zwei Wege möglich:

### a) Transmitter ohne gesteckten Sensor

Wenn nach der Konfiguration ein Sensor gleicher Sachnummer wie in der **Master-Konfiguration** verwendet gesteckt wird, bleiben die Konfigurationsdaten des Sensors

- Messgas,
- Einheit,
- Analog-Messbereich und
- Alarmparameter

erhalten. Wird ein Sensor mit abweichender Sachnummer gesteckt, werden die Default-Daten des gesteckten Sensors geladen.

### b) Transmitter mit gesteckten Sensor

Die Konfiguration kann nur durchgeführt werden, wenn ein Sensor gleicher Sachnummer wie in der **Master-Konfiguration** verwendet gesteckt ist. Andernfalls wird keine Konfiguration des Transmitters durchgeführt.

### 8.13 Sensor - Bezeichnung des Sensors (nur für Polytron 7000)

Anzeige von sensorspezifischen Daten. Diese umfassen unter anderem:

- Sensortyp,
- Letztes und nächstes Kalibrierdatum, sowie
- Messbereich und Einheit.

Sensor - Daten	Anzeige des Messbereiches eines Sensors sowie die für die Alarmauswertung benötigten Alarmschwellen <b>A1</b> und <b>A2</b> (sofern vorhanden).
Sensor - Kommentar	In diesem Fenster können Sie einen Kommentar zu jedem Sensor eintragen (10 Zeilen mit jeweils maximal 80 Zeichen).
Sensor - Alarme (sofern vorhanden)	<p>Hier sind alle Einstellungen der Alarme des eingesetzten Sensors aufrufbar und veränderbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Alarmschwelle <b>A1</b> und <b>A2</b></li> <li><input type="checkbox"/> <b>Selbthaltend / nicht selbthaltend</b> (<b>Selbthaltend</b>: Alarm bleibt erhalten, auch wenn der Messwert die Alarmschwelle wieder verlässt.)</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Quittierbar / nicht quittierbar</b> (<b>Quittierbar</b>: Alarm kann quittiert werden, so dass z. B. der akustische Alarm verstummt.)</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Steigend / Fallend</b> (<b>Steigend</b>: Alarm wird ausgelöst, wenn die Alarmschwelle überschritten wird. / <b>Fallend</b>: Alarm wird ausgelöst, wenn die Alarmschwelle unterschritten wird.)</li> </ul>

### 8.14 Transmittermodule (nur für Polytron 7000)

Modul: Analoge Schnittstelle	<p>Hier sind alle Einstellungen der analogen Schnittstelle des Transmitters aufrufbar und veränderbar.</p> <p>Zusätzlich kann die analoge Schnittstelle mit den Testfunktionen <b>Test Konzentration</b>, <b>Test Analog</b>, <b>Test Fehler</b>, <b>Test Warnung</b> und <b>Test Wartung</b> getestet werden (Detaillierte Informationen über die analoge Schnittstelle sind in der <b>Gebrauchsanweisung</b> des Polytron 7000 aufgeführt).</p>
Modul: Pumpe	<p>Hier sind alle Informationen und Einstellungen der Pumpe des Transmitters aufrufbar.</p> <p>Mit <b>Durchflusseinstellung</b> kann der Pumpendurchfluss über die <b>[+]</b>- und <b>[-]</b>-Schaltflächen geändert werden.</p>
Modul: HART	<p>Hier sind alle Informationen und Einstellungen der HART-Schnittstelle des Transmitters aufrufbar.</p> <p>Der HART-Tag sowie die HART-Polling-Adresse des Transmitters können hier editiert und geändert werden.</p>

## 9 Kalibrieren mit Dräger CC-Vision GDS

Die Kalibrier-Funktionen in Dräger CC-Vision GDS sind über das Gerätefenster-Menü erreichbar (siehe auch Kapitel "Gerätefenster" auf Seite 12).

Wählen Sie: **Sensor kalibrieren / Kalibrierung**.

Unter diesen Funktionsgruppen sind die verschiedenen Kalibrieroptionen anwählbar.

### 9.1 Kalibrieroptionen

Entsprechend der Funktionalität der Gaswarngeräte bietet Dräger CC-Vision GDS zwei Kalibrieroptionen sowie eine Kalibrierhistorie:

Nullpunktkalibrierung	<p>Bei der Nullpunktkalibrierung werden die Sensoren eines angeschlossenen Gaswarngerätes mit so genanntem Nullgas auf die Werte kalibriert, die ihrer exakten Anzeige bei 0% Messgas entsprechen.</p> <p><b>Beachten Sie:</b></p> <p>Bei der Nullpunktkalibrierung darf der Sensor nur mit Nullgas und nicht mit Messgas beaufschlagt werden, dies gilt auch für den O<sub>2</sub>-Sensor!</p>
Empfindlichkeitskalibrierung	<p>Bei der Empfindlichkeitskalibrierung werden die Sensoren darauf kalibriert, den exakten Zielwert eines vorgegebenen Kalibrierergases anzuzeigen. Vor der Empfindlichkeitskalibrierung eines Sensors muss eine Nullpunktkalibrierung durchgeführt werden.</p>
Kalibrierhistorie	<p>Kalibrierergebnisse werden in der Kalibrierhistorie gespeichert. Kalibrier-Datum, Name des Prüfers sowie der Sensor mit Kalibrierergebnissen sind aufgelistet.</p> <p>Mit den Pfeiltasten können die einzelnen Ergebnisse der Kalibrier-Historie erreicht werden.</p>

### 9.2 Kalibriergaseinstellungen

Im Gerätefenster-Menü wird, mit Anwählen einer der Kalibrieroptionen **Nullpunktkalibrierung** und **Empfindlichkeitskalibrierung**, das Fenster mit den Kalibriergaseinstellungen des Sensors angezeigt.

Neben der Auswahl des zu kalibrierenden Sensors und der Kalibriergaskonzentration bestehen die folgenden weiteren Einstellmöglichkeiten:

Toleranz	<p>Der Messwert darf für die minimale Kalibrierzeit nur um diesen Toleranzwert abweichen, ansonsten ist eine Kalibrierung nicht möglich.</p>
Minimale Kalibrierzeit	<p>Der zulässige Zeitraum liegt zwischen 3 und 420 Sekunden. Eine Kalibrierung ist frühestens nach Ablauf dieser Zeit möglich.</p>



### 9.3 Wichtige Sicherheitshinweise zum Kalibrieren

#### **WARNUNG**

- Kalibrier- oder Prüfgas niemals einatmen! Gesundheitsgefährdung.
- Handelsübliches Kalibriergas verwenden.
- Zur Minimierung der Gesundheitsgefährdung Kalibriergaskonzentration angemessen wählen.
- Angaben der Gerätegebrauchsanweisungen und Sensordatenblätter beachten.
- Vor jeder Kalibrierung muss der jeweilige Sensor eingelaufen sein!  
Dies ist erst gewährleistet, wenn nach der Sensor-Warnung das Hinweis-Symbol im Gaswarngerätedisplay nicht mehr angezeigt wird (nur für Polytron 7000).
- Reihenfolge beachten: Immer Nullpunkt vor Empfindlichkeit kalibrieren!
- Kalibriergase nicht kondensierend verwenden.

#### **Hinweis**

Auf Einstellung von Datum und Uhrzeit im Gaswarngerät achten: Eine Kalibrierung ist nur möglich, wenn Datum und Uhrzeit im Gerät richtig gesetzt sind (nur für Polytron 7000).

## 9.4 Kalibriervorgang

### VORSICHT

Bevor Sie mit der Kalibrierung beginnen, beachten Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel "**Wichtige Sicherheitshinweise zum Kalibrieren**" auf Seite 17.

Zusätzlich müssen die technischen Informationen in den Gebrauchsanweisungen der jeweiligen Gaswarngeräte beachtet werden.

- Zunächst wird über das Gerätefenster-Menü eine der Kalibrieroptionen ausgewählt, dann werden die Kalibriergaseinstellungen vorgenommen.
- Der Kalibriervorgang wird mit Betätigen der Schaltfläche **Nullpunktkalibrierung** oder **Empfindlichkeitskalibrierung** im Gerätefenster gestartet. In einem Diagramm wird nun der Messwert über die Zeit angezeigt.

Unterhalb der Grafik des Signalverlaufes befindet sich eine Tabelle, in der die Daten für Sensor, Kalibriergas, Messeinheit, Sollwert und Istwert angegeben werden. In der ersten Spalte befindet sich jeweils ein Bestätigungsfeld, das erst nach Ablauf der zuvor eingestellten minimalen Kalibrierzeit aktiviert werden kann.

### **Hinweis**

Aktivieren Sie das Bestätigungsfeld nur, wenn der Messwert über einen bestimmten Zeitraum stabil ist.

- Die Schaltfläche **Signal stabil. Kalibrierung durchführen** startet die Kalibrierung.

### **Ergebnis**

Die Kalibrierung des Sensors wird durchgeführt und durch eine entsprechende Meldung angezeigt. Es erscheint die Meldung, dass der Sensor erfolgreich kalibriert wurde, bzw. ob Fehler aufgetreten sind.

## 10 Gerätefenster Dräger PIR 7X00

### VORSICHT

Mit den nachfolgend beschriebenen Funktionen der Dräger CC-Vision GDS sind weitreichende Änderungen der werksseitigen Grundeinstellungen des Gaswarngerätes Dräger PIR 7X00 möglich. Dadurch kann das Mess- bzw. Anzeigeverhalten des Gaswarngerätes massiv verändert werden.

Dräger empfiehlt nach jeder Änderung der Einstellungen eine vollständige Überprüfung der Konfiguration. Dazu eignen sich die Verwendung der Parameter-Zusammenfassung im Menüpunkt SIL-Einstellungen oder eine entsprechende Zusammenfassung, die mittels der integrierten Druckfunktion der Dräger CC-Vision GDS zur Verfügung steht.

Das Gerätefenster stellt die vom Gaswarngerät empfangenen Daten oder die aus einer Datei (Dateityp \*.gdt) aufgerufenen Daten dar.

Transmitter-Information		
Manufacturer ID	Device Type	Device Revision
52	E9	4AE

- ❑ Auf der linken Seite des Gerätefensters ist das Menü in einer Baumstruktur sichtbar. Durch Anwählen des gewünschten Menüpunktes werden auf der rechten Seite die entsprechenden Daten dargestellt und können hier auch ggf. verändert werden. Grau hinterlegte Werte können nicht verändert werden.
- ❑ Auf der rechten Seite des Gerätefensters erscheint oben **Dräger PIR 7000/7200**. Unter **Messeinheit** erscheinen Informationen wie **Seriennummer**, **Sachnummer** sowie die aktuelle **Softwareversion**.

<i>Hinweis</i>
Die Sach- und Seriennummer identifizieren die geräteinterne Messeinheit. Die Sach- und Seriennummer des Gesamtgerätes entnehmen Sie bitte dem Typenschild des <b>Dräger PIR 7X00</b> .

Unter **Transmitter-Information** werden weitere geräteinterne Daten zur Identifizierung in Form von hexadezimalen Werten dargestellt.

## 10.1 Geräte-Übersicht

Hier werden wichtige aktuelle Geräteparameter dargestellt:

- ❑ Messgas und Messeinheit,
- ❑ Messbereichsendwert,
- ❑ Aktuelle Messsignal als Ausgangsstrom in mA,
- ❑ Gerätetemperaturen in Grad Celsius / Grad Fahrenheit,
- ❑ Einlaufstatus,
- ❑ Gerätestatus in hexadezimaler Darstellung.

<i>Hinweis</i>
Im Dräger PIR 7X00 sind Texte ausschließlich in englischer Sprache enthalten. Deswegen erscheinen, unabhängig von der gewählten Sprache der Dräger CC-Vision GDS, ausgelesene Daten beispielsweise immer als "Methane" und "%LEL".

Ist das Gerätefenster zum ersten Mal gestartet, erscheinen bei allen Geräteparametern Fragezeichen (???). Nach Betätigen der Schaltfläche **Aktualisieren** werden aktuelle Parameter aus dem Dräger PIR 7X00 geladen und dargestellt.

Der Gerätestatus ist durch die Fehlerbytes **System**, **Messung**, **Status** und **Warnungen** dargestellt.

Im ordnungsgemäßen Betrieb und nach Ablauf aller Einlaufzeiten werden hier nur Nullen angezeigt. Andernfalls liegt eine Störung oder eine Warnung vor.

- Zum Aktualisieren dieser Daten auf die Schaltfläche **Aktualisieren** drücken.
- Durch Betätigen der Schaltfläche **Messung...** erscheint ein neues Fenster. Dort wird der aktuelle Messwert angezeigt und jede Sekunde aktualisiert.
- Durch Betätigen der Schaltfläche **?** erscheint ein Fenster, das Übersetzungen einiger wichtiger Messgasnamen (mit ihren entsprechenden CAS-Nummern) sowie der Messgaseinheiten, in die jeweils eingestellte Sprache, der Dräger CC-Vision GDS enthält.

Messbereichsendwert	Diejenige Konzentration in gewählter Messeinheit, bei der der Dräger PIR 7X00 einen Stromwert von 20 mA auf der Stromschnittstelle ausgibt.
Messwert	Messwert des Dräger PIR 7X00s in gewählter Messeinheit.
Ausgangsstrom	Aktueller Stromwert in mA.
Temperatur (C), (F)	Gerätetemperatur in Grad Celsius / Grad Fahrenheit.
Einlaufphase	Einlaufzeit nach Einschalten des Dräger PIR 7X00: Maximal 1 Minute.
Aufwärmphase	Aufwärmzeit: Maximal 180 Minuten.
Gerätstatus	Hier werden alle Gerätezustände in Form von hexadezimalen Codes angezeigt. Liegen keine Störung und keine Warnung vor, erscheinen hier ausschließlich Nullen (siehe auch 10.2: Gerätstatus).
System	Systeminterne Störungen.
Messung	Störungen der Messwertaufnahme.
Status	Statusfehler.
Warnungen	Warnungen des Dräger PIR 7X00.

Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Störungen und Warnungen finden Sie im Technischen Handbuch Dräger PIR 7000 / Dräger PIR 7200.

## 10.2 Gerätstatus

Mit der Funktion **Gerätstatus** werden alle Gerätezustände als lesbare Information dargestellt. Befindet sich ein Haken vor **Fehler**, **Warnungen** oder **Gerätstatus**, kann durch Öffnen des entsprechenden Pfades die Information abgefragt werden.

Sind beim Dräger PIR 7X00 Zustände erkannt worden, die durch den Anwender behoben werden können, erscheint im unteren Bereich des Fensters eine entsprechende Handlungsempfehlung, wie die Störung (oder Warnung) behoben werden kann.

Werden Einstellungen oder Parameter im Dräger PIR 7X00 geändert, erscheinen systembedingt kurzzeitig einige Störungen oder Warnungen. Nach Betätigen der Schaltfläche **Aktualisieren** verschwinden diese sofort wieder.

### Hinweis zu Farbmarkierungen

- Rote Markierungen im Gerätefenster-Menü weisen auf vorliegende Fehler oder Warnungen hin.
- Der Auswahltext erscheint in roter Schrift.
- Zusätzlich sind alle zu dem betreffenden Punkt gehörenden Verzweigungen mit einem roten Haken markiert.

### Beispiel:

- Beam Block:** IR-Lichtstrahl ist unterbrochen oder sehr stark abgedeckt.  
**Handlungsempfehlung:** Optische Oberflächen überprüfen, ggf. reinigen und trocken wischen.

Aktualisieren	Aktualisiert das Fenster.
Kopieren	Kopiert die Information in die Zwischenablage.
Drucken	Erzeugt ein Ausdruck des Gerätstatus.

## 10.3 HART-Einstellungen

### *Hinweis*

Der Zugriff über die HART-Schnittstelle ist nur möglich bei Verwendung eines HART-Adapters und bei einem Dräger PIR 7X00 mit HART-Funktionalität (optional). Bei Kommunikation über die ICOM Schnittstelle ist der Menüpunkt **HART-Einstellungen** inaktiv. Für weitergehende Informationen siehe auch Technisches Handbuch Dräger PIR 7000 / Dräger PIR 7200.

### **HART-Einstellungen:**

Hier werden die aktuellen HART-Einstellungen angezeigt und können geändert werden:

Polling Adresse	Zuweisung einer festen HART-Adresse an den Dräger PIR 7X00. Mögliche Adresswerte: 0 bis 15. Bei Polling Adresse 0 werden Messwerte durch die Analog-Schnittstelle im Bereich 4-20 mA ausgegeben. Bei Polling Adressen von 1 bis 15 wird ein konstantes Stromsignal von 1 mA ausgegeben. Messwerte werden auf das konstante Stromsignal digital moduliert.
Descriptor	Eingabe eines individuellen Textes zur Identifizierung des Dräger PIR 7X00. Maximal acht Zeichen möglich. Nur Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen möglich.
Tag	Eingabe eines individuellen Textes zur Identifizierung des Dräger PIR 7X00. Maximal acht Zeichen möglich. Nur Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen möglich.
Abfrage Preambeln / Antwort Preambeln	HART-spezifische Anzahl gesendeter und empfangener Datenpakete. Voreingestellter Wert: 5.
Datum	Eingabe eines individuellen Datums in den Dräger PIR 7X00. Durch Klicken auf das Datumssymbol öffnet sich ein Kalender, mit dem ein gewünschtes Datum ausgewählt werden kann.
Baugruppennummer	Eingabe einer individuellen Nummer zur Identifizierung des Dräger PIR 7X00.
Meldung	Eingabe eines individuellen Textes zur Identifizierung des Dräger PIR 7X00. Maximal zwei Zeichen möglich. Nur Großbuchstaben möglich.

## 10.4 Konfiguration

In diesem Fenster werden die aktuell eingestellte UEG-Kategorie, der Nullpunkt-Fangbereich und das Anzeigeverhalten über die Statusanzeige bei Kalibrierung vor Ort mit dem Magnetstab (Kalibrierbereiche) angezeigt.

### UEG-Kategorie:

Im Dräger PIR 7000 sind drei feste UEG-Kategorien gespeichert und beinhalten UEG-Werte in Anlehnung an NIOSH, IECEx und PTB.

Die UEG-Kategorie kann durch das Auswahlmenü gewählt werden. Durch die Schaltfläche **Daten senden** wird die gewählte Kategorie in den Dräger PIR 7000 geschrieben.

<i>Hinweis</i>
Wird die UEG-Kategorie geändert, wird automatisch ein möglicherweise individuell eingestellter Messbereichsendwert auf 100 %UEG zurückgestellt.

### Fangbereich am Nullpunkt:

**Fangbereichswert** ist diejenige Anzeige des Dräger PIR 7X00, die gesetzt wird, wenn der aktuelle Messwert im Bereich der **Unteren Fangbereichsgrenze** bis **Oberen Fangbereichsgrenze** liegt.

<i>Hinweis</i>
Bei Eingabe individueller Fangbereichswerte gelten folgende Einschränkungen:
<input type="checkbox"/> Der Fangbereichswert muss innerhalb der unteren und oberen Fangbereichsgrenze liegen.
<input type="checkbox"/> Die untere Fangbereichsgrenze muss kleiner gleich der oberen Fangbereichsgrenze sein, ggf. negative Werte eintragen.
<input type="checkbox"/> Im Dräger PIR 7X00 sind abhängig vom gewählten Messgas maximale Werte für die untere und obere Fangbereichsgrenze abgelegt. Beim Versuch, größere oder kleinere Werte an den Dräger PIR 7X00 zu senden, erfolgt eine entsprechende Fehlermeldung durch die Dräger CC-Vision GDS.
<input type="checkbox"/> Dräger CC-Vision GDS erlaubt die Eingabe numerischer Werte mit der Schrittweite 1 ppm. Im Dräger PIR 7X00 ist die Auflösung des Messsignals jedoch abhängig vom gewählten Messgas und in der Regel größer als 1 ppm. Der Dräger PIR 7X00 rundet die Eingaben auf die nächsten möglichen Anzeigewerte.

### Bereichsgrenzen bei der Kalibrierung:


Mit den **Bereichsgrenzen bei der Kalibrierung** können Grenzwerte für den Nullpunkt und die Empfindlichkeit gesetzt werden, mit dem der Dräger PIR 7X00 Abweichungen im Messwert mittels verschiedener Blinkmuster durch die Statusanzeige darstellt (siehe auch Technisches Handbuch Dräger PIR 7000 / Dräger PIR 7200).

## Ansprechverhalten:

Im unteren Bereich befindet sich eine Schaltfläche, mit der das Ansprechverhalten des Dräger PIR 7X00 auf **Normal** oder **Schnell** eingestellt werden kann.

- Entsprechende Schaltfläche aktivieren und an den Dräger PIR 7X00 mit **Daten senden** übertragen.

<b>Hinweis</b>
Durch die Änderung des Modus Ansprechverhalten verändern sich einige messtechnische Eigenschaften des Dräger PIR 7X00 (siehe auch <b>Gebrauchsanweisung des Dräger PIR 7X00</b> ).

 <b>VORSICHT</b>
Nach Umstellung des Ansprechverhaltens müssen eine Nullpunktkalibrierung und eine Empfindlichkeitskalibrierung durchgeführt werden.

## Dräger REGARD HART Kompatibilität:

Durch Aktivieren der **Dräger REGARD HART Kompatibilität** wird eine vollständige Kompatibilität in der HART Kommunikation des Dräger PIR 7X00 mit einem Dräger REGARD HART Auswertesystem hergestellt (gilt nur für den Dräger PIR 7X00 mit HART Funktionalität).

## 10.5 SIL-Einstellungen

Hier können Zugangssperren bezüglich **SIL** (Safety Integrity Level) aktiviert und deaktiviert, sowie der dafür notwendige SIL-PIN geändert werden.

<b>Hinweis</b>
Grundsätzlich ist es möglich, zwei Abstufungen der Zugriffssperre beim Dräger PIR 7X00 zu aktivieren. Soll ein vollständiger Zugriffsschutz für die Parametrierung und die Kalibrierung eingestellt werden, Schaltfläche <b>SIL-Lock Parametr. &amp; Kalibrierung</b> betätigen. Soll nur eine Parametrierung gesperrt werden, aber eine Kalibrierung des Dräger PIR 7X00 ohne weitere Eingabe des SIL-PIN möglich sein, Schaltfläche <b>SIL-Lock Parametrierung</b> betätigen. Wenn versucht wird, Parameter oder Einstellungen beim Dräger PIR 7X00 bei aktiviertem Zugriffsschutz zu ändern, erscheint die Meldung: "Fehler beim Senden an das Gerät".

## Ausschalten des SIL-Lock:

- Schaltfläche **Aus** betätigen. Ein Fenster erscheint mit der Aufforderung den SIL-PIN einzugeben. Der werkseitig eingestellte SIL-PIN ist: **\_ \_ \_ 2**  
( \_ = Leertaste)



#### Einschalten des SIL-Lock:

- Schaltfläche **SIL-Lock Parametr. & Kalibrierung** betätigen. Ein neues Fenster mit allen aktuellen wichtigen Einstellungen des Dräger PIR 7X00 erscheint.
- Alle Geräteparameter sorgfältig prüfen.
- Die Schaltfläche **Drucken** erzeugt einen Ausdruck des Fensters.
- SIL-PIN eingeben.
- Auf Schaltfläche **Bestätigen** klicken. Der Dräger PIR 7X00 befindet sich wieder im SIL-Lock.

#### SIL-PIN ändern:

- Eingabe des aktuellen SIL-PIN.
- Eingabe eines neuen, 4-stelligen PIN (Zahlen und/oder Buchstaben).
- Betätigen mit der Schaltfläche **Ändern**.

<i>Hinweis</i>
Ist der individuell gewählte SIL-PIN nicht mehr bekannt, kann der Dräger PIR 7X00 nur durch eine Grundinitialisierung ( <b>Menüleiste CC-Vision GDS → Extras → Grundinit.</b> ) auf den werksseitigen SIL-PIN zurückgesetzt werden.

**SIL-ID:** Zahlenwert zur Dokumentation.

## 10.6 Analog-Schnittstelle

In diesem Menüpunkt können alle wichtigen Parameter des 4-20 mA Stromausgangs konfiguriert werden.

#### Messbereichsendwert:

Messwert des Dräger PIR 7X00, bei dem der 4-20 mA Stromausgang 20 mA beträgt.

- Neuen Messbereichsendwert eingeben und an den Dräger PIR 7X00 senden.
- Liegt der gewählte Messbereichsendwert außerhalb des zulässigen Bereiches, erfolgt eine entsprechende Fehlermeldung durch die Dräger CC-Vision GDS. Die Dräger CC-Vision GDS zeigt dann die maximal und minimal einstellbaren Werte an.

#### Sondersignale:

Wartung	Wert des 4-20 mA Stromausgangs in mA, wenn der Dräger PIR 7X00 im Wartungsmodus ist.
Wartung alternierend	Durch Aktivieren der Schaltfläche <b>Wartung alternierend</b> , erfolgt eine alternierende Ausgabe von 3 mA und 5 mA.
Beam Block-Warnung	Liegt eine Beam Block-Warnung vor, und ist die Schaltfläche <b>Beam Block-Warnung</b> aktiviert, wird auf dem 4-20 mA Signalausgang der gewählte Strom ausgegeben. Wenn der aktuelle Messwert des Dräger PIR 7X00 einen festen Grenzwert überschreitet, werden die Beam Block-Warnung ignoriert und der aktuelle Messwert auf der 4-20 mA Schnittstelle ausgegeben.
Störung	Wert des 4-20 mA Stromausgangs, wenn der Dräger PIR 7X00 eine Störung erkennt.
Warnung alternierend	Wenn aktiviert: Alle 10 Sekunden Störungssignal für 1 Sekunde, sonst Messwertausgabe bei Vorliegen einer Gerätewarnung.

- Gewünschte Werte eintragen. Alle oben angegebenen Stromsignale sind im Bereich von 0,7 mA bis 3,6 mA einstellbar.
- Ggf. Schaltflächen aktivieren.
- Daten zum Gerät senden.

### Test Analog-Signale:

Im Feld **Test Analog-Signale** können Testsignale auf dem 4-20 mA Signalausgang simuliert werden. Durch Betätigen der Schaltfläche **Analogsignal setzen** schaltet der Dräger PIR 7X00 vom Messbetrieb in den Testbetrieb.

### Ausgangsstrom:

Hier kann ein fester Stromwert auf dem 4-20 mA Stromausgang ausgegeben werden. Einstellbar sind Stromwerte von 0 bis 22 mA.

- Stromwert eintragen.
- Schaltfläche **Analogsignal setzen** betätigen.

<b>Hinweis</b>
Ggf. Alarmeinrichtungen deaktivieren und nach Rückkehr in den Messbetrieb wieder aktivieren.

### Wird die Schaltfläche der Testsignale:

- Wartung
- Beam Block-Warnung
- Warnung
- Störung

- aktiviert und die Schaltfläche **Analogsignal setzen** betätigt, wird das unter "**Sondersignale**" festgelegte Signal ausgegeben.

 <b>VORSICHT</b>
Der Dräger PIR 7X00 ist während der Ausgabe der Analogsignale nicht messbereit. Der Dräger PIR 7X00 schaltet zurück in den Messbetrieb, wenn die Schaltfläche <b>Zurücksetzen</b> betätigt wird.

### Kalibrierung 4-20 mA:

Mit dieser Funktion kann der 4-20 mA Stromausgang des Dräger PIR 7X00 kalibriert werden.

<i>Hinweis</i>
Ggf. Alarmeinrichtungen deaktivieren und nach Rückkehr in den Messbetrieb wieder aktivieren.

- Schaltfläche **Kalibrierung 4-20 mA** betätigen. Der Dräger PIR 7X00 verlässt den Messbetrieb und schaltet auf 4 mA Stromausgang. Das Menüfenster **Nullpunkt einstellen** erscheint.
- Aktuellen Stromwert des Dräger PIR 7X00 messen und in das Dialogfeld eingeben.
- Mit der Schaltfläche **Übernehmen** aktuellen Stromwert in den Dräger PIR 7X00 übertragen. Der Dräger PIR 7X00 kalibriert den 4 mA Stromausgang.
- Aktuellen Stromwert (Soll: 4 mA) überprüfen und ggf. den obigen Vorgang wiederholen oder mit der Schaltfläche **OK** bestätigen.
- Der Dräger PIR 7X00 schaltet auf 20 mA Stromausgang und das Menüfenster **Empfindlichkeit einstellen** erscheint. Der Dräger PIR 7X00 kalibriert den 20 mA Stromausgang.
- Aktuellen Stromwert des Dräger PIR 7X00 messen und in das Dialogfeld eingeben.
- Mit der Schaltfläche **Übernehmen** aktuellen Stromwert in den Dräger PIR 7X00 übertragen.
- Aktuellen Stromwert (Soll: 20 mA) überprüfen und ggf. den obigen Vorgang wiederholen oder mit der Schaltfläche **OK** bestätigen.
- Durch Betätigen der Schaltfläche **OK** kehrt der Dräger PIR 7X00 in den Messbetrieb zurück. Der aktuelle Messwert wird angezeigt.
- Mit der Schaltfläche **Abbrechen** kann der Kalibriervorgang jederzeit beendet werden.

 <b>VORSICHT</b>
Der Dräger PIR 7X00 ist während der Kalibrierung des 4-20 mA Stromausgangs nicht messbereit.

<i>Hinweis</i>
Der Dräger PIR 7X00 lässt eine Einstellung der Stromwerte nur in geringen Grenzen zu. Wird versucht eine Einstellung außerhalb dieser Grenzen einzustellen, meldet die Dräger CC-Vision GDS: <b>Fehler beim Senden an das Gerät</b> (siehe auch Technisches Handbuch Dräger PIR 7000 / Dräger PIR 7200).

## 10.7 Kalibrierung

<i>Hinweis</i>
Für Details zur Kalibrierung des Dräger PIR 7X00 siehe auch die Gebrauchsanweisung des Gerätes.

Hier kann eine Nullpunkt- und Empfindlichkeitskalibrierung durchgeführt werden. Bei einer Kalibrierung des Dräger PIR 7X00 mit der Dräger CC-Vision GDS ist eine lokale Kalibrierung mittels Magnetstab gesperrt. Die gelbe Leuchtfläche am Dräger PIR 7X00 blinkt während des Kalibriervorgangs.

#### Nullpunktkalibrierung:

- Schaltfläche **Nullpunktkalibrierung** betätigen.
- Dräger CC-Vision GDS führt die notwendigen Initialisierungen durch und gibt Handlungsanweisungen für die Aufgabe des Prüfgases.
- Es öffnet sich ein Fenster, in dem der aktuelle Messwert grafisch dargestellt wird.
- Im unteren Feld auf **Bestätigen** klicken.
- Schaltfläche **Signal stabil, Kalibrierung durchführen** betätigen.
- Die Schaltfläche **Abbruch** bricht den Kalibriervorgang ab.

#### Empfindlichkeitskalibrierung:

 <b>VORSICHT</b>
Kalibriergas immer entsprechend der gewählten Einstellungen verwenden!

Im unteren Bereich des Fensters können die Einstellungen des Kalibriergases für die Empfindlichkeitskalibrierung durchgeführt werden. In diesem Menü werden ausschließlich die Parameter des Kalibriergases geändert. Die Einstellungen des Messgases bleiben unverändert.

- Durch Betätigen der Schaltfläche **Daten auslesen** werden die aktuellen Einstellungen des Kalibriergases des Dräger PIR 7X00 dargestellt.

Kalibriergas	Hier erscheint das aktuell eingestellte Kalibriergas. Durch Öffnen des Menüs erscheinen alle aktuell installierten Bibliothekssubstanzen des Dräger PIR 7X00. Kalibriergas ändern: Entsprechende Bibliothekssubstanz anwählen, Dräger CC-Vision GDS aktualisiert das Kalibriergas im Dräger PIR 7X00.
Einheit	Einheit des Kalibriergases (%LEL / Vol.% / ppm) Kalibriergas-Einheit ändern: Entsprechende Einheit anwählen, Dräger CC-Vision GDS aktualisiert die Kalibriergas-Einheit im Dräger PIR 7X00.
Konzentration	Konzentration des Kalibriergases Hier muss ein ggf. geänderter Wert durch <b>Daten senden</b> an den Dräger PIR 7X00 übertragen werden.
UEG des Kalibriergases (nur für Dräger PIR 7000)	Hier ist es möglich, abweichend von der Wahl der UEG-Kategorie eine individuelle UEG (Wert immer in der Einheit ppm) einzugeben. Der zulässige Einstellbereich ist begrenzt und beträgt $\pm 25\%$ von der UEG der eingestellten UEG-Kategorie. Hier muss ein ggf. geänderter Wert durch <b>Daten senden</b> an den Dräger PIR 7000 übertragen werden. Achtung: Änderungen werden nur für die UEG des Kalibriergases übernommen. Die UEG des Messgases muss ggf. separat geändert werden.
UEG des Kalibriergases (original)	UEG des gewählten Kalibriergases in ppm, entsprechend der gewählten UEG-Kategorie. Nicht änderbar, nur zur Information.

## Empfindlichkeitskalibrierung:

- Schaltfläche **Empfindlichkeitskalibrierung** betätigen.
- Dräger CC-Vision GDS führt die notwendigen Initialisierungen durch und gibt Handlungsanweisungen für die Aufgabe des Prüfgases.
- Es öffnet sich ein Fenster, in dem der aktuelle Messwert grafisch dargestellt wird.
- Im unteren Feld auf **Bestätigen** klicken.
- Schaltfläche **Signal stabil, Kalibrierung durchführen** betätigen.
- Die Schaltfläche **Abbruch** bricht den Kalibriervorgang ab.

## Historie:

Die Messwerte vor und nach der Kalibrierung werden mit dem aktuellen Datum in der Kalibrierhistorie abgelegt. Soll dies weiter dokumentiert werden, muss eine Speicherung mittels Dräger CC-Vision GDS durchgeführt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Kapitel **Kalibrieren mit Dräger CC-Vision GDS** im Technischen Handbuch des Dräger PIR 7000 / Dräger PIR 7200.

<b>Hinweis</b>
Bei Einsatz eines Dräger PIR 7200 zur Überwachung von Kohlenstoffdioxid-Konzentrationen haben alle Angaben in dieser Gebrauchsanweisung Dräger CC-Vision GDS bezüglich Unterer Explosionsgrenzen (UEG) keine Bedeutung.

## 10.8 Kommentare

Hier können 10 Zeilen Kommentar mit jeweils bis zu 80 Zeichen eingetragen werden. Die Beschriftung der Kommentarzeilen kann im Menü **Extras/Optionen** festgelegt werden.

## 10.9 Sensor Übersicht

Hier sind Information über die im Dräger PIR 7X00 geladene Gasbibliothek dargestellt. In der Tabelle ist die Identifizierung des verwendeten Datensatzes für das Messgas sowie des Kalibriergases möglich.

- Version Gasbibliothek: Versionsnummer der Gasbibliothek
- Zusätzliche Gase: Aktuelle Anzahl der maximal zehn möglichen zusätzlichen Messgase (nur für Dräger PIR 7000)
- Format-Version, Wellenlängenkenung, Version des Gases: Identifizierung getrennt nach Messgas / Kalibriergas
- Gas Code: 3-stellige Zahl zur Identifizierung des konfigurierten Messgases sowie des konfigurierten Kalibriergases

Alle Angaben dienen nur der Information, es sind keine Änderungen möglich.

## 10.10 <Messgas> -IR -Sensor

Das aktuell im Dräger PIR 7X00 eingestellte Messgas erscheint im Menübaum und in der Überschrift der rechten Fensterseite.

Beispiel: **Methan**-IR-Sensor.

Auf der rechten Seite des Fensters sind Informationen über das Datum der letzten Kalibrierung und der nächsten Kalibrierung sowie das Kalibrierintervall dargestellt.

<b>Hinweis</b>	
Der Dräger PIR 7X00 hat keine Uhr- oder Datumsfunktion, so dass diese Information im PC gespeichert wird. Aus dem gewählten Kalibrierintervall (Standardeinstellung: 365 Tage), errechnet Dräger CC-Vision GDS das nächste Kalibrierdatum. Es gibt keine Interaktion dieser Angaben mit dem Dräger PIR 7X00.	

### Daten:


Letzte Kalibrierung	Datum der letzten Kalibrierung
Kalibrierintervall	Dauer in Tagen bis zur nächsten Kalibrierung. Maximal zulässiger Wert: 999
Nächste Kalibrierung	Datum der nächsten Kalibrierung
Messeinheit	Einheit des Messgases ( %LEL, Vol.%, ppm)
UEG_org des Messgases (original)	UEG des gewählten Kalibriergases in ppm, entsprechend der gewählten UEG-Kategorie. Nicht änderbar, nur zur Information.
UEG des Messgases (nur für Dräger PIR 7000)	Hier ist es möglich, abweichend von der Wahl der UEG-Kategorie, eine individuelle UEG (Wert immer in der Einheit ppm) einzugeben. Der zulässige Einstellbereich ist begrenzt und beträgt $\pm 25\%$ von der UEG der eingestellten UEG-Kategorie. Hier muss ein ggf. geänderter Wert durch <b>Daten senden</b> an den Dräger PIR 7000 gesendet werden. Achtung: Änderungen werden nur für die UEG des Messgases übernommen. Die UEG des Kalibriergases muss ggf. separat geändert werden.
Messgas	Hier erscheint das aktuell eingestellte Messgas. Durch Öffnen des Menüs erscheinen alle aktuell installierten Bibliothekssubstanzen des Dräger PIR 7X00. Messgas ändern: Entsprechende Bibliothekssubstanz anwählen. Dräger CC-Vision GDS aktualisiert das Messgas im Dräger PIR 7X00.


<b>Hinweis</b>	
Wird das Messgas geändert, wird das neu gewählte Messgas automatisch auch als Kalibriergas gespeichert. Soll ein anderes Kalibriergas eingestellt werden, muss dies unter dem Menüpunkt <b>Kalibrierung</b> anschließend neu eingestellt werden.	

<b>Hinweis</b>	
Nach Umstellung auf ein anderes Messgas sollte die gesamte Konfiguration des Dräger PIR 7000 vollständig überprüft werden.	

## 11 Protokolle in Dräger CC-Vision GDS

Zu Dokumentationszwecken können aus Konfigurations- und Vorgangsdaten Protokolle erstellt werden.

	<p><b>Drucken</b></p> <p>Bei angeschlossenem Drucker ist die Schaltfläche <b>Drucken</b> aktiv und es können Protokolle ausgedruckt werden.</p>
---	---

	<p><b>Druckvorschau (nur für Polytron 7000)</b></p> <p>Die Druckvorschau ermöglicht eine Seitenansicht des Ausdrucks am Bildschirm.</p> <p>Unter Menü <b>Extra - Optionen</b> können die Überschriften der Protokolle festgelegt werden.</p>
---	--

Von folgenden Daten lassen sich in Dräger CC-Vision GDS Protokolle anfertigen:

- Gerätekonfiguration
- Gerätestatus
- Sensorkonfiguration
- Kalibrierergebnis aus der Kalibrierhistorie
- Begasungstestergebnis aus der Begasungshistorie
- Suchergebnisse









## 12 Menü

In der Kopfzeile des Programmfensters befindet sich das Menü von Dräger CC-Vision GDS. Häufig gebrauchte Funktionen sind zusätzlich als Schaltfläche in einer Schaltflächenleiste verfügbar.


Einige dieser Schaltflächen sind adaptiv, werden also nur aktiv geschaltet, wenn entsprechende Geräte angeschlossen sind.


### 12.1 Menü Datei

	<p><b>Öffnen</b></p> <p>Es erscheint das Auswahlfenster zum Öffnen einer Datei. Die gewünschte Datei selektieren, die Schaltfläche <b>Öffnen</b> betätigen. Der Dateityp wird in dem Feld <b>Dateityp</b> festgelegt. Hier besteht die Möglichkeit eine Gerätedatei (*.gdt) auszuwählen.</p>
	<p><b>Suchen</b></p>
	<p><b>Schließen</b></p> <p>Das aktive Fenster wird geschlossen. Falls die letzten Änderungen des Fensters noch nicht gespeichert sind, erfolgt eine Abfrage, ob die Daten vor dem Schließen des Fensters gespeichert werden sollen.</p>
	<p><b>Speichern</b></p> <p>Die Daten des aktuellen Fensters werden in einer Datei gespeichert. Der automatisch vorgeschlagene Dateiname setzt sich aus Gerätetyp und Seriennummer zusammen. Dieser Dateiname kann verändert werden. Die im ASCII-Format gespeicherten Daten können in andere Programme importiert werden.</p>
	<p><b>Sensoren speichern unter</b></p> <p>Diese Funktion ermöglicht das Abspeichern von Sensor-Daten in einer Datei. Der automatisch vorgeschlagene Dateiname setzt sich aus Sensortyp und Sachnummer zusammen. Dieser Dateiname kann verändert werden. Wurden mehrere Sensoren ausgewählt, so erscheint für jeden Sensor nacheinander das Auswahlfenster zum Speichern.</p>


	<p><b>Speichern unter</b></p> <p>Ermöglicht das Abspeichern von Daten unter einem anderen Dateinamen. Der automatisch vorgeschlagene Dateiname setzt sich aus Gerätetyp und Seriennummer zusammen. Dieser Dateiname kann verändert werden.</p>
	<p><b>Druckvorschau (nur für Polytron 7000)</b></p> <p>Es erscheint ein Fenster mit der Vorschau auf das Druckbild des Protokolls. Die Funktion <b>Druckvorschau</b> ist nur mit angewähltem Drucker möglich.</p>
	<p><b>Drucken</b></p> <p>Das Protokoll wird auf dem Drucker gedruckt, der als Standard-Drucker festgelegt wurde.</p>
	<p><b>Drucker einrichten</b></p> <p>Sind mehrere Drucker angeschlossen, kann hier ein Drucker ausgewählt werden.</p>
	<p><b>Liste der zuletzt geöffneten Dateien</b></p> <p>Diese Funktion zeigt die Liste mit den acht zuletzt geöffneten Dateien. An oberster Stelle befindet sich die zuletzt geöffnete Datei.</p>
	<p><b>Beenden</b></p> <p>Hier wird das Programm Dräger CC-Vision GDS beendet. Falls noch Dateien mit nicht gespeicherten Änderungen geöffnet sind, erfolgt eine Abfrage, ob die Daten vor dem Schließen des Fensters gespeichert werden sollen.</p>


## 12.2 Menü Bearbeiten

	<p><b>Kopieren</b></p> <p>Es lassen sich vollständige Gerätedatensätze sowie einzelne Sensordatensätze kopieren. Markieren Sie die entsprechende Auswahl im Gerätefenster-Menü und wählen Sie im Menü <b>Bearbeiten – Kopieren</b>.</p>
---	---

	<p><b>Einfügen</b></p> <p>Diese Funktion fügt die zuvor kopierten Geräte- oder Sensordaten in das aktive Fenster ein. Der Gerätetyp (nur bei Gerätedaten), die Sachnummer der Sensoren und der Gasname müssen identisch sein.</p>
---	---

## 12.3 Menü Kommunikation

	<p><b>Daten empfangen</b></p> <p>Die Konfiguration des angeschlossenen Gaswarngerätes wird ausgelesen und in einem Gerätefenster dargestellt.</p>
---	---

	<p><b>Daten senden</b></p> <p>Die Daten des aktiven Gerätefensters werden an das angeschlossene Gaswarngerät gesendet.</p>
---	--

## 12.4 Menü Extras

### COM-Ports

Unter diesem Menüpunkt wird der COM-Port ausgewählt, an den das Gaswarngerät angeschlossen ist.

### Optionen

- Hier können die Beschriftungen für die Kommentarfelder festgelegt werden, die über **Kommentar** im Gerätefenster erreichbar sind. Beschriftungen der Kommentarzeilen sind auf 11 Zeichen begrenzt. In schon abgespeicherten Dateien lassen sich die Beschriftungen nicht mehr ändern.
- Weiterhin können Überschriften für Protokolle festgelegt werden. Überschriften für Protokolle werden im Feld **Druck Überschriften** und **Fußzeile** eingegeben. Die Textlänge für Bericht-Überschriften ist auf 15 Zeichen begrenzt.
- Bei aktiviertem **Überschreiben-Modus** werden bei Ablage der Kalibrier- bzw. Testhistorie in die Datei immer die Geräteeinstellungen aktualisiert, ansonsten werden die Einstellungen der ersten Ablage beibehalten.
- Mit **Verzeichnis** wählen Sie Ihr Standard-Verzeichnis zum Ablegen der Daten.
- Zusätzlich kann eine Grafik, zum Beispiel Ihr Firmen-Logo, in das Protokoll eingebunden werden.

### Kennwort ändern

Wenn der Kennwortschutz aktiviert ist, kann hier das Kennwort (= Passwort) geändert werden. Für eine Änderung muss zunächst das alte Kennwort eingegeben werden.

### Kennwortschutz aktivieren

Mit dieser Funktion wird ein Kennwortschutz festgelegt, so dass vor jedem Programmstart von Dräger CC-Vision GDS ein Benutzername und ein Kennwort (= Passwort) abgefragt werden.

Geben Sie im Eingabefenster den gewünschten Benutzernamen und das Kennwort an. Um eventuelle Schreibfehler bei der Kennwortfestlegung auszuschließen, muss das Kennwort zweimal eingegeben werden.

### Kennwortschutz deaktivieren

Werden in diesem Feld Benutzername und Kennwort eingetragen, so wird beim nächsten Programmstart von Dräger CC-Vision GDS das Kennwort nicht mehr abgefragt.

Dräger Safety AG & Co. KGaA  
Revalstrasse 1  
D-23560 Lübeck, Germany  
Phone: +49 451 8 82-0  
Fax: +49 451 8 82-20 80  
[www.draeger.com](http://www.draeger.com)

**90 33 032** GA 4634.830 de/en  
© Dräger Safety AG & Co. KGaA  
Edition 04 - June 2011 (Edition 01 – September 2007)  
Subject to alteration